

Protokoll der StuKo-Sitzung am 22.04.2015

Anfang: 12:15 Uhr
Ende: 14:00 Uhr
Protokoll: Yannik Schädler (Physik)
y.schaedler@uni-bremen.de

Stugenbeauftragte:

Lara Maliske Fabian Hezel

Anwesende Stugen:

Physik	Psychologie	HLS ¹
SE ²	Jura	Informatik
Soziologie	Mathematik	Musik
MAC ³	TnL ⁴	ESC ⁵
Geschichte	Philosophie	Integrierte Europastudien
BiPEb ⁶	WiWi ⁷	

¹HLS: Hanse Law School

²SE: Systems Engineering

³MAC: Media and Communications/Culture

⁴TnL: Transnational Law

⁵ESC: English speaking cultures

⁶BiPEb: Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs

⁷WiWi: Wirtschaftswissenschaften

Tagesordnungspunkte

<u>TOP 0 Organisatorisches</u>	2
<u>TOP 0.1 Beschlussfähigkeit</u>	2
<u>TOP 0.2 alte Protokolle</u>	2
<u>TOP 0.3 nächstes Treffen</u>	2
<u>TOP 1 Finanzanträge</u>	2
<u>TOP 1.1 Antrag „TeX-Crashkurs für Alle“</u>	2
<u>TOP 2 GO⁸-Änderungen</u>	2
<u>TOP 3 Finanzrichtlinien</u>	3
<u>TOP 4 Anwesenheitspflicht</u>	3
<u>TOP 5 Systemakkreditierung; Gäste: Herr Hoffmeister⁹ und Frau Pechthold¹⁰</u>	3
<u>TOP 6 Sonstiges</u>	6
<u>TOP 7 Ideen für das kommende Semester</u>	6

TOP 0 Organisatorisches

TOP 0.1 Beschlussfähigkeit

Durch die Anwesenheit von Vertretern aus 17 Stugen ist die StuKo beschlussfähig.

TOP 0.2 alte Protokolle

Das Protokoll vom 11.2.2015 wurde ohne Änderungen genehmigt.

TOP 0.3 nächstes Treffen

Die nächste StuKo-Sitzung findet voraussichtlich am 13.5.15 ab 12.15 Uhr voraussichtlich im AStA-Konferenzraum statt.

TOP 1 Finanzanträge

Eingangs wird festgestellt, dass noch circa 28000e in der StuKo-Kasse sind.

⁸GO: Geschäftsordnung der StuKo: <http://tinyurl.com/StuKo-GO>

⁹Herr Hoffmeister: Konrektor für Studium und Lehre

¹⁰Frau Pechthold: Ansprechpartnerin des Referats Lehre und Studium

TOP 1.1 Antrag „TeX-Crashkurs für Alle“

Nach einer Bemerkung zur Kollision mit dem ISI¹¹ und einer Teilnahmeempfehlung wird abgestimmt.

Ergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)¹² : 16/0/1

Der Antrag wurde angenommen.

TOP 2 GO¹³-Änderungen

Die Änderung der GO ist nun schon ein recht altes Thema. Leider sind durch das Fehlen des Protokolls aus Januar einige Änderungen wieder verloren gegangen. Die aktuellen Änderungsvorschläge gingen zusammen mit der Einladung per Mail an alle Stugen raus.

Es wurden Meinungsbilder über folgende Änderungsvorschläge erstellt:

- Soll die Präambel gestrichen werden? → beinahe allen egal, 2 Vertreter sind für eine Erhaltung der Präambel
- §8.4: Bisher war die Frist für Anträge eine Woche vor der StuKo, jedoch ist die Einladungsfrist ebenfalls eine Woche. Zur Antragsfrist gibt es 4 Vorschläge:
 - Frist ist Dienstag-Abends, Dienstag-Nacht folgt die Einladung mit den Anträgen: 2 Stimmen
 - Montags-Abends, Einladung folgt Dienstag tagsüber: 1 Stimme
 - Einladung 2 Wochen vorher rumschicken, dann 1 Woche Zeit für Anträge lassen: 7 Stimmen
 - Frist Dienstag (8 Tage vor StuKo), Mittwoch vor 12Uhr einladen: 8 Stimmen <- Mehrheit
- §8.6: Bisher wurden Personenwahlen auf Antrag als geheime Abstimmung durchgeführt. Die Geheimwahl beansprucht viel Zeit, da die Vertreter jedes StugAs unter sich ihre Stimme ausmachen müssen. Vorschläge:
 - Eine geheime Abstimmung ist nicht notwendig → Meinungsbild: Doch, die Möglichkeit einer geheimen Abstimmung ist notwendig.
 - Personenwahlen müssen immer geheime Abstimmungen sein. → Vorschlag: Möglichkeit der Geheimwahl offenhalten, auch wenn die auftretenden Probleme etwas Zeit kosten werden.
Bemerkung: Personenwahlen sind relativ selten, die verlorene Zeit wird sich folglich in Grenzen halten. Meinungsbild : 16 Stimmen für die Beibehaltung der Möglichkeit einer geheimen Wahl.
- Sollten spontane Meldungen bei Personen-Wahlen weiter möglich sein? Bisherige Regelung: spontane Meldung zu Posten möglich, jedoch können sich die Anwesenden nicht richtig informieren wer die Bewerber sind. Wünschenswert wäre eine gewisse Vorlaufzeit
 - Vorschlag: Die Namen der Bewerber in der Tagesordnung veröffentlichen. → 11 Fürstimmen;
 - Vorschlag: Die Namen sollten vorher bekannt gegeben werden, aber die Möglichkeit der spontanen Meldung sollte auch weiterhin bestehen bleiben.
- Inkrafttreten der GO
 - Bisher: Mit den Unterschriften der aktuellen Stugenbeauftragten tritt die GO in Kraft.
 - Vorschlag: Andere Vertreter (zB AStA) mit unterschreiben lassen.
 - Meinungsbild → alle sind zufrieden mit der aktuellen Regelung.

Abstimmung über die nun geplanten Änderungen in der GO: 17/0/0 → Die Änderungen werden eingearbeitet und nach der Fertigstellung wird die aktualisierte GO an alle Stugen versendet.

TOP 3 Finanzrichtlinien

Die Richtlinien wurden über den Verteiler geschickt, da es in jüngerer Zeit Unklarheiten gab. Da Herr Hoffmeister (Konrektor für Studium und Lehre) in wenigen Minuten eintreffen wird, wird dieser Punkt zunächst vertagt. Alle Stugen sind aufgerufen sich nochmal mit den Richtlinien zu beschäftigen.

¹¹ISI: Informationstag für Studieninteressierte. Eine Art „Tag der offenen Tür“ an der Uni, bei der viele Aktive beteiligt/eingebunden sind.

¹²Ja/Nein/Enthaltung : von nun an soll diese Notation gelten.

¹³GO: Geschäftsordnung der StuKo: <http://tinyurl.com/StuKo-GO>

TOP 4 Anwesenheitspflicht

Herr Hoffmeister lädt ein zu einem Treffen, bei dem sich zum Thema ausgetauscht werden soll. Das Doodle zur Terminfindung ging neulich per Mail an die Stugen, die direkt betroffen sind. Alle Stugen, die auch teilnehmen möchten, mögen sich bei Fabian melden.

TOP 5 Systemakkreditierung; Gäste: Herr Hoffmeister¹⁴ und Frau Pechthold¹⁵

Bevor Herr Hoffmeister kommt, gibt Fabian eine kurze Einleitung in das Thema:

die Uni möchte zur Systemakkreditierung¹⁶ zugelassen werden, die entsprechende Kommission kommt nächstes Jahr vorbei. Auch die Systemakkreditierung muss regelmäßig verlängert werden. Das Gute an diesem Bestreben der Uni- versität ist, dass viele Qualitätsrichtlinien jetzt und in naher Zukunft neu geschrieben werden. Dabei können die Stugen selbst mitgestalten Der aktuelle Plan der Universität sieht vor, dass es in jeden Studiengang einen Verantwortlichen gibt, der die Qualitätssicherung betreut. Dies muss nicht zwangsläufig ein WiMi¹⁷ sein, auch hier gibt es die Möglichkeit zur Einflussnahme für Stugen. Es besteht die Idee Qualitätsbeauftragung von Seiten der Studierendenschaft zu installieren, diese sollen auf irgendeine Art und Weise entlohnt werden.

Diese Person soll auch eine Schulung zum Thema bekommen.

Eine interessante Frage ist noch welche Methode benutzt werden soll und wie hoch die Sinnhaftigkeit in den einzelnen Studiengängen ist (Jeder Studiengang hat eigene Besonderheiten).

Die Stugen sollen sich bei der Erstellung der Qualitätsrichtlinien aktiv einbringen!

Nachfrage: Pro Studiengang oder Fachbereich eine Person? Antwort: variabel, erstmal ist es wichtig sich überhaupt daran zu beteiligen. Es werden noch Freiwillige gesucht, die an den Treffen mit Herrn Wessels bezüglich der Überarbeitung von der Studierendenbefragung teilnehmen.

—————Herrn Hoffmeisters Ankunft—————

Hoffmeisters gibt ebenfalls einen kurzen Einstieg ins Thema:

- Systemakkreditierung <-> Programmakkreditierung
- ein paar externe Evaluationsverfahren wird es weiterhin geben.
- Agentur wird im Laufe der nächsten 1-2 Jahre die Uni prüfen → Umbau des QM läuft.
- Beispiel: An der Uni Mainz bestimmt das Rektorat alles, was mit QM zu tun hat.
- Der Plan für Uni Bremen ist umgekehrt: Ziele sollen selbst entwickelt werden, Es soll darauf geachtet werden, welche QM-Maßnahmen Fachbereichsübergreifend sind.
- Evaluationsverfahren einzelner Lehrveranstaltungen werden durch die Systemakkreditierung weniger wichtig, Studiengangsbefragungen sollen als Ablösung dienen.
- Falls Ergebnisse von Befragungen nicht gut sind, gibts weitere Evaluationen zu Modulen etc.
- Es gibt 2-Jährige Perspektivgespräche über QM und 1-Jährige „folloq-up-Gespräche“, Aufforderung: bringt euch dort ein! Es geht immerhin um die Studenten und ihre Studienbedingungen.
- Frage von Fabian: Wie motiviert man Studenten zum Bearbeiten von Evaluationen?
 - Jura: Vorlesung und studip kombinieren! Weitere Voraussetzung: der Zeitpunkt muss passen. Druck/Motivation durch Dozenten ebenso wichtig.
- Frage von Herrn Hoffmeister: Macht es Sinn Zeit in Veranstaltungen für Evaluationen zu reservieren?

¹⁴Herr Hoffmeister: Konrektor für Studium und Lehre

¹⁵Frau Pechthold: Ansprechpartnerin des Referats Lehre und Studium

¹⁶Systemakkreditierung: Jeder Studiengang muss in bestimmten Abständen „geprüft“ (= akkreditiert) werden, dies wird normalerweise von Agenturen gemacht (Programmakkreditierung). Wenn eine Universität als gesamtes akkreditiert wird, kann sie ihre Studiengänge auch selbst akkreditieren (Systemakkreditierung).

¹⁷WiMi: Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- Kommentar: Evaluationen während Veranstaltungen machen nicht viel Sinn, StudIp würde besser klappen
- Kommentar: in Seminaren (schnell) ausfüllen macht wenig Sinn, dann lieber Abends in Ruhe
- Kommentar: Es sollte Ansprechpartner geben, wenn etwas schief bei den Evaluationen schief läuft. (ein möglicher Ansprechpartner ist das ZFL¹⁹)

—————Frau Pechthold ist hinzugekommen.—————

Frage mit zu der Schulung/Ausbildung und der Honorierung:

Frage 1: „Wer findet die Idee mit den Qualitätsbeauftragten gut?“ - Meinungsbild: überwältigende Mehrheit.
Hoffmeister findet die Idee gut, sieht aber Schwierigkeit darin, Geld in die Hand zu nehmen.

Frage 2: „Wie werden die Beauftragten ausgewählt?“

Hoffmeister: Eine Nominierung durch die Stugen ist denkbar. Die Schulung/Ausbildung wird keine grundsätzlich offene Lehrveranstaltung sein.

Wenn die Schulung als Modul im Bereich General Studies eingebracht werden kann, ist die Gefahr groß, dass viele Teilnehmer nur wegen der CP teilnehmen. Hier ist noch Diskussionsbedarf.

Der Systemakkreditierungsantrag läuft im Moment, wenn die Zulassung kommt wird folgendes passieren: Bis herbst muss ein Selbstbericht der Uni angefertigt werden, im Januar gibts dann vermutlich die erste Begehung der Gutachter.

Die 2.Begehung findet dann im Sommer 2016 statt, Herbst 2016 folgt die Entscheidung. Um tatsächlich systemakkreditiert zu sein, muss die Senatorische Behörde die Uni von der Programmakkreditierung befreien. Herr Hoffmeister verweist nochmals darauf, dass bei der Systemakkreditierung die Fachbereiche ihre eigenen Ziele definieren, und dass die Stugen da Druck/Einfluss ausüben müssen.

Kommentar hierzu:

Wenn Fachbereichsinterne Regelungen stattfinden besteht die Gefahr, dass kleine Studiengänge ausgeschlossen werden oder der Fachbereich seine Regelungen nur nach den großen Studiengängen ausrichtet.

Hoffmeister: die Regelungen werden aber zu heterogen, wenn jeder Studiengang seine eigenen Regelungen trifft, daher ist die vorgeschlagene Lösung vermutlich der beste Kompromiss. Des Weiteren sollte jeder Stuga gucken, dass das Endprodukt des Studiums der Beschreibung des Studiengangs entspricht.

Frage: Was passiert, wenn das System des Qualitätsmanagements versagt?

Hoffmeister: Im schlimmsten Fall kann auch auf Programmakkreditierung zurückgegriffen werden. Konkret wird dann eine Agentur Vorschriften angeben, welche zu Erfüllen sind, und im schlimmsten Fall wird dem Studiengang Die Akkreditierung entzogen.

Die bisherige Eskalationskette ist aber schon recht gut, sodass ein solcher Fall beinahe ausgeschlossen ist.

Kommentar zur Teilnahme an Evaluationen:

Das Erreichen der Studenten ist nicht immer einfach, besonders in der O-woche.

Lara: auf die Owoche wird Acht geben werden. Dennoch muss den Studis irgendwie vermittelt werden, dass ihr Feedback wichtig ist.

Weiterer Kommentar: Es soll keiner gezwungen werden, an Evaluationen teilzunehmen. Man kann eigentlich auch nicht mehr machen, als Hinweise geben, Evaluationen verlinken und zur Teilnahme aufrufen.

Kommentar von Fabian:

Die Stugen sollen mal prüfen, wie sie in den QZ²⁰ eingebunden werden können und Qualitätsrichtlinien beeinflussen können.

In den letzten Jahren wurde schon an den QZ gearbeitet, aber noch sind nicht alle Studiengänge auch tatsächlich in ihren QZ drin.

¹⁹ZFL: Zentrum für Lehrerbildung. <http://www.uni-bremen.de/zfl.html>

²⁰QZ: Qualitätszirkel, in den meisten Fachbereichen das erste Gremium des Qualitätsmanagements.

Abschlussworte von Herrn Hoffmeister: Hoffmeister will die Verbindung zu StuKo halten, und durch stetiges Berichten für mehr Transparenz sorgen. QM kann nur funktionieren, wenn alle dabei sind.

—————Herr Hoffmeister und Frau Pechtholt verabschieden sich und gehen.—————

Die Stuko hat gemischte Gefühle für die Pläne der Universität. Auf der einen Seite gibt es Ängste, dass zu wenig Geld vorhanden ist, um konkret etwas zu verändern, aber Beschwerden auch unerwünscht sind, um die Akkreditierung nicht zu riskieren.

Auf der anderen Seite gibt es auch Optimismus, dass die Veränderungen zu einer Verbesserung führen werden.

In der nächsten Zeit wird ein Studiengang des Fachbereichs 8 evaluiert werden. Einige Vertreter äußern Bedenken, dass besonders neue und kleine Studiengänge mit wenigen Problemen bevorzugt evaluiert werden, um in der Öffentlichkeit besser dazustehen. Bisher ist dieser Fall nicht eingetreten.

Mögliche Qualitätsvorgaben wären zum Beispiel die Studierbarkeit (in Bezug auf Regelstudienzeit) oder die Quote von zufriedenen Studenten.

Frage: wie sollen die Qualifikationsziele²¹ erstellt werden?

Im Fachbereich 11 gibt es eine Kommission für Qualitätsrichtlinien (Kurz KommQ) sodass die Richtlinien nicht von einzelnen Leuten bestimmt werden.

TOP 6 Sonstiges

- vom Aktivenplenum wurde ein offener Brief an die Bildungssenatorin Frau Quante-Brandt geschrieben, da werden noch Unterzeichner gesucht. Der offene Brief geht mit dem Protokoll per Mail rum.
- Aktionswoche zu „Psychische Krankheiten der Studenten“ mit dem Ziel der Sensibilisierung. Weitere Ziele sind: weniger Stigmatisierung und das vermehrte aufzeigen von Hilfsangeboten.
Diese Aktionswoche ist noch in der Planungsphase, Interessierte mögen sich bei Lara melden.

TOP 7 Ideen für das kommende Semester

Die Stugenbeauftragten haben ein paar Ideen:

- Die Stuko soll präsenter gemacht werden: wenn der noch 2 aus dem Stuga mitbringt, haben wir ne dicke schlagkräftige Truppe. man kann auch ganz gut voneinander lernen, andere Stugas besuchen etc.
- Das Stugenwiki sollte von jedem Stuga mal angesehen und auf Aktualität geprüft werden.
<http://stugen.uni-bremen.de/wiki/Hauptseite>

Fabian schliesst die Sitzung.

²¹Qualifikationsziele: Ziele eines Studiums, einfach gesagt: „was man kann/können sollte, wenn man mit dem Studium fertig ist“